



**Protokoll von der 16ten Mitgliederversammlung des ATSAF e.V. am Mittwoch, den 8. Oktober 2003  
in Göttingen**

Das Protokoll folgt der angenommenen Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit: Der Vorsitzende begrüßt mehr als 40 anwesende Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
2. Tagesordnung: Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen, unter Verschiedenes wird ein Anliegen von Dr. Heinz-Peter Wolff aufgenommen.
3. Genehmigung des Protokolls zur letzten Mitgliederversammlung (9.10.2002) vom 27.10.2002: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes: Der Vorstand legt den Rechenschaftsbericht vor. Eine Anregung des Fördermitglieds GTZ, vertreten durch Dr. Stephan Krall wird hier gleich aufgenommen, in der Tabelle für die Finanzplanung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Einnahmen-Ausgabenrechnung im Fuß der Tabelle getrennt ausgewiesen, da dies Angaben aus der Vermögensrechnung sind und nicht direkt in die Einnahmen-Ausgabenrechnung eingehen sollten.

Finanzplan 2003/2004 und Stand der Einnahmen und Ausgaben zum Sept. 2003 in Euro

Finanzplan für	2003	Stand Sept. 2003	2004
Steuer	0	0	0
Spenden	0	0	0
Mitgliedsbeiträge	9.000,00	9.834,12	9.500,00
Förderbeiträge	4.000,00	4.067,29	4.000,00
Zinseinnahmen	2.000,00	848,24	1.000,00
DTT	15.000,00	22.050,00	15.000,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>30.000,00</b>	<b>36.799,65</b>	<b>29.500,00</b>
Personalkosten	-10.000,00	-5.039,17	-10.500,00
Aushilfspersonal	-10.000,00		-10.500,00
Büro + Kommunikat.	-4.000,00	-959,95	-2.000,00
Reisekosten	-2.500,00	-551,47	-2.000,00
DTT	-15.000,00	-12.855,94	-15.000,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>-41.500,00</b>	<b>-19.406,53</b>	<b>-40.000,00</b>
<b>Differenz</b>	<b>-11.500,00</b>	<b>+17.393,12</b>	<b>-10.500,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		-27.500,00	
<b>Forderungen</b>	20.000,00	15.000,00	15.000,00
<b>Differenz</b>	<b>+8.500,00</b>	<b>+4.893,12</b>	<b>+4.500,00</b>

Der Hinweis auf eine Verwechslung von DM und € in der Tabelle zur Vermögensentwicklung erwies sich im nachhinein als unrichtig. Die Währungsangaben in dieser Tabelle waren so wie vorgelegt, korrekt. Dies ist durchaus erfreulich, ist doch unser Vermögen in € fast doppelt so groß, wie wenn es nur DM gewesen wären. Ansonsten wird der Rechenschaftsbericht so wie schriftlich mit der Einladung versandt und während der Mitgliederversammlung nochmals schriftlich verteilt, angenommen.

5. Bericht der Kassenprüfer: Der Bericht der Kassenprüfer wird von Prof. Dr. Rainer Schultze-Kraft auch im Namen des anwesenden Dr. Christian Hülsebusch vorgetragen und auch im Originalwortlaut an die Wand projiziert. Die Kassenprüfer bescheinigen uneingeschränkt korrekte Kassenführung und sparsame Haushaltsführung und empfehlen die Entlastung des Vorstandes.
6. Aussprache: Die konzentriert sich auf wenige Themen aus dem Rechenschaftsbericht. Die Anregungen von Dr. Krall werden aufgegriffen und sind in der Tabelle zur Finanzplanung in diesem Rechenschaftsbericht schon umgesetzt. Die Aufgabe des Verbindungsmitglieds zur GTZ wechselt von Frau Dr. Mutlu auf Herrn Dr. Krall. Dadurch ist dann auch sichergestellt, dass die GTZ als Fördermitglied in die Mitglieder-Information eingebunden ist.
7. Die Frage des Wissenschaftstags zum Ost-West-Forum wird in der Diskussion aufgegriffen. Der Vorsitzende gibt noch einmal seine Erläuterung zum bisherigen Verlauf der Verhandlungen und Bemühungen und verweist auf den nächsten Versuch, im November die wesentlichen Beteiligten in Berlin um einen Tisch zu versammeln. Von Prof. Dr. Uwe-Jens Nagel, Dekan der Agrarfakultät der Humboldt-Universität wird nochmals nachdrücklich unterstützt, die sich eröffnenden Möglichkeiten weiter zu verfolgen und gemeinsam mit Mitgliedern der Agrarfakultät der Humboldt-Universität voranzubringen. So dann wird der außerordentlich erfolgreiche Beginn des Deutschen Tropentags in Göttingen gebührend gewürdigt, mehr als 500 eingeschriebene Teilnehmer, d.h. ein Teilnehmerzuwachs von 25% gegenüber den Vorjahren, und eine schon am ersten Tag erkennbar reibungslose Organisation bestätigen, dass der Tropentag eine ausgesprochen günstige Entwicklung nimmt. Hier kann hinzugefügt werden, dass dieser sehr positive Eindruck auch bis zum Abschluss des Tropentags bestehen blieb.
8. Entlastung des Vorstands: Auf Antrag von Prof. Nagel und Prof. Bommer wird der Vorstand des ATSAF e.V. entlastet. Das Abstimmungsergebnis ist ohne Gegenstimmen, bei vier Enthaltungen.
9. Verschiedenes: Dr. Heinz-Peter Wolff regt an, dass man Trittbrettfahrer des Tropentags, denen es nur um das Erscheinen in der Konferenzdokumentation geht, die aber kein Poster aufhängen, bzw. ihren zugesagten Vortrag dann nicht halten, nicht weiter entgegenkommen sollte. Der Abdruck ihres Abstracts im Tagungsband lässt sich ja nicht mehr rückgängig machen, jedoch sollten sie aus der Internetdokumentation zum Tropentag wieder gestrichen werden. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der Mitgliederversammlung und später wird dem Vorsitzenden von den Veranstaltern zugesagt, dass dies technisch keine zu großen Probleme macht und dass der Vorschlag von daher umgesetzt wird.

Mit den besten Grüßen

Prof. Dr. Volker Hoffmann

(ATSAF-Vorsitzender)